

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 23

Rubrik: Witterungsaussichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier,
Ein praktisch erfahrener Mann,
Der stets in allen Lagen
Vortrefflich rathe kann.

Drum find' ich es auch verlegen,
Dass man bald laut und leis,
Protestet gegen den Gotthard
Und gegen sein zweites Geleis.

Man soll sie nur beide machen,
Nicht hören auf Spott und Wit;
Das Defizit fährt auf dem einen,
Auf dem andern das Benefiz.



In der Hundeausstellung.

Spitz de Paris: Bonjour, Miraucher! Comment vous portemonnaie? Bei mir geht's immer noch: Wau, Wau!

Berliner Dogge: Det nutzt Dich aber jar nichts, so lang ist dieser Früh zu erweitern im Stande bin mit: Hau, Hau!

Schweizer Leckel: Laßt unsrer Einem doch auch zu Worte kommen! Zwischen diesem Gebell kann ich ja sonst nichts sagen, als: Au, Au!

Russischer Wolfshund: Bitte mich nicht zu grüßen! Um Euch von meiner Existenz zu überzeugen, werf ich hie und da einen Brocken in Eure Zwinger mit dem Motto: Kau! Kau!

Englischer Bernhardiner: Dagegen könnt Ihr auch auf meine Freundschaft rechnen, so lange bei Euch etwas zu holen ist. Also: Bau! Bau!

Ausstellungsbesucher (da sie alle bellen): Das ist doch grade so harmonisch, wie die sämmtlichen andern internationalen Vereinbarungen.

Witterungsausstichen.

Nachdem schon Ende Mai einzelne Tage vorgekommen, da es nur Nachmittags regnete, dürfte sich bis Ende Juni die Situation für ganze Tage ohne Regen günstig stellen. Falls nicht konträre Faktoren eintreten, kann mit Bestimmtheit behauptet werden, es regne im Juli nur noch 12 von den 24 täglichen Stunden. Nur ist zu hoffen, dass sich dieselben des Nachts einstellen. Ohne Zweifel wird sich die Lage im August soweit abklären, dass bis Anfang September vollständig regenfreie Tage nicht mehr zu den Seltenheiten gehören. Wenn also folgerichtig heute schon für den Oktober brillantes Wetter vorausgesagt werden darf, so ist gewiss keine Ursache zur Beunruhigung vorhanden.

Hüftweh, Rheumatismus.

In Folge Erkältung litt ich seit 7 Jahren an Rheumatismus, hauptsächlich in der Hüfte, den Schenkeln und dem Rücken, mit sehr heftigen Schmerzen, so dass ich in letzter Zeit nicht einmehr sitzen konnte. Herr Breuer, prakt. Arzt in Glarus, befreite mich vollständig von diesem so qualvollen Leiden, so dass ich jetzt nicht die geringsten Schmerzen mehr habe und wie früher arbeiten kann. Behandl. briefl.! Unschäd. Mittel! Erfolg in allen heilb. Fällen garantiert! (103-52) Burk. Vetsch. Hof bei Salez, Kt. St. Gallen, Februar 1886.



Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4% Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen
zur Rückzahlung auf 5. September 1887:

No. 124,001 bis 124,765 von Fr. 500. —

„ 127,501 bis 130,984 „ Fr. 1000. —

„ 116,701 bis 117,168 „ Fr. 5000. —

und bemerken, dass die **Verzinsung mit 5. September 1887 aufhört.**

Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkassa und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 5. September 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen (O F 4867)

à 3½ % auf 5 Jahre fest.

oder à 3¾ % „ 10 „ „

Zürich, 25. Mai 1887.

(99-4)

Die Direktion.

Spedition von Delikatessen,

sowie Geflügel, Fische, Wildpret, Conserven, Wurstwaaren, Früchte, Gemüse, feine Weine und Liqueure. Jede kleinste Bestellung wird angenommen, prompt und billig per Post besorgt.

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz - Zürich - Weinplatz.

Konversion.

(Bisher.)

Der Bund: „Die N.-O.-B. ist vollständig in meiner Hand; ein Druck und sie haucht ihr Leben aus.“

(Jetzt.)

Die N.-O.-B.: „Wenn' jetz denn öffnen öppen Deppis wettid, so säged's, Bund, mir sind parat!“

Belebungseffekt.

Während das gewöhnliche Papier giftige Dünste entsendet, haucht das Dr. Jägerische Normal-Papier 50% Belebungseffekt aus — so verkündet der vormalige Woll-, jetzige Papier-Apostel.

Wo, fragen wir nun, bleiben die andern 50%? — Die hauchen natürlich auch Belebungseffekt aus — für die Kasse des Herrn Professors.



Herr Geiss: „Gäldet Si, Verehrte! Sie machet au mit am Bazaar für die Ferienkolonie?“

Frau Stadtrichter: „Verstahstsi, persee; mir händ i euem Huushältigli eso allerlei Lieb's und Schön's, wom'r prächtig ha drzue verwändä und wo's denn sy richtige Werth häd und en schöne Nutze für e gueti Sach' treit.“

Herr Geiss: „Ebä-n-ebä! Das wäri au en gute Wink für eueri Jung'jelle und alte Lumpere, wo d'Auge e so quasi schamhaft — säged Si — schamhaft verhebed, wenn' öppis ou Chinde seit.“

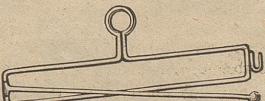
Frau Stadtrichter: „Ja, und wo denn immer na wänd 's groß Wort füehre, wenn' vu Chindeverziehig redt.“

Herr Geiss: „Ja und nüd emol wüssed, warum d'm Fuchs Trübe z'nuur sind.“

Frau Stadtrichter: „Ebe sääb! Also jetz sollid si si emol use wege oder denn chömmend's in „Nebelpalster“, Punkt!“

Keine Falten mehr!

Hosenhalter.



Praktischste Erfindung
zur Konservirung der
Hosen. Eine Nacht ge-
nügt, jede Falte zu
entfernen.

Man überzeuge sich durch
einen Versuch.

Der Effekt ist ein
ganz erstaunlicher!
Preis, fein vernickelt per Stück
1 Fr. 50.

Versandt
nach Auswärts per Nachnahme.
Engros-Verkauf in der Schweiz
nur bei (22-26)
Bachmann - Scotti,
Zürich.